

Else Kröner-Fresenius-Stiftung

Abteilung für Experimentelle Gynäkologie und Geburtshilfe zusammen mit der Universitätsfrauenklinik beim Else-Kröner-Forschungskolleg für junge Ärztinnen und Ärzte vertreten.

Das **Else Kröner-Forschungskolleg Magdeburg** hat das Thema „Die Bedeutung des inflammatorischen Mikromilieus für die Entwicklung von Präneoplasien: von den molekularen Signalen zu neuen Therapiestrategien“. Es ist ein fachübergreifendes Forschungs- und Ausbildungsprogramm für junge Ärztinnen und Ärzte, welches durch die **Else Kröner-Fresenius-Stiftung** gefördert wird.

In diesem Forschungskolleg soll der künftige „Clinician Scientist“ fachübergreifend im Erkennen der Bedeutung des inflammatorischen Mikromilieus für die molekulare Pathogenese von Krebserkrankungen ausgebildet werden. Dies soll auch das Verständnis für die translationalen Dimensionen vertiefen und deshalb wird die Kollegzeit durch eine Ausbildung in der Entwicklung und Durchführung von klinischen Studien flankiert.

Die Inflammation des Mikromilieus ist ein bedeutender Faktor in der Pathogenese onkologischer Erkrankungen. Das Potential neuer therapeutischer Zielstrukturen in der Immunregulation und Inflammation wird zunehmend erkannt und ist vielbeachteter Gegenstand der aktuellen translationalen Forschung (z.B. Coussens-LM et al., Science, 2013).

Im Teilprojekt 3 haben es sich Frau Prof. Dr. AC Zenclussen und Prof. Dr. med. SD Costa zur Aufgabe gemacht zu untersuchen, inwieweit das uterine inflammatorische Mikromilieu nach einer Chlamydien-Infektion ein Risiko für die Entstehung eines Zervixkarzinoms darstellt. Insbesondere soll hier die Rolle von Hämoxygenase-1 bei der Entstehung der Krankheit und bei den therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten im Mausmodell untersucht werden.

Das Forschungskolleg ist zunächst für eine Laufzeit von 3 Jahren (05/2014-04/2016) angelegt.

http://www.med.uni-magdeburg.de/ekfk/EKFK_Magdeburg.html